

Rückblick auf politisch bewegte Jahre

SPD-Ortsverein Mennighüffen feiert 110. Geburtstag – stärkster im Kreis Herford

Von Lydia Böhne

Löhne-Mennighüffen (LZ). Mit dem Trubel, der um das gallische Dorf von Asterix und Obelix herrscht, verglich Wolfgang Böhm die politischen Gefilde, die in den vergangenen 110 Jahren am SPD-Ortsverein Mennighüffen vorbelgezogen sind. In seiner Rede blickte der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende auf die Historie von damals bis heute.

Dank Zeitzeugen und persönlicher Unterlagen war es möglich, die offizielle Gründung des SPD-Ortsvereins (OV) Mennighüffen sicher auf das Jahr 1909 zu datieren. Die Gründungsversammlung war im Tümpelkrug. Der Gastwirt hatte den Sozialdemokraten seinerzeit trotz Repressalien durch die Behörden einen Raum zur Verfügung gestellt. Auch zur Zeit der Weimarer Republik wurde es für die Sozialdemokraten nicht leichter. Nach deren Ende 1933, war die SPD sogar verboten worden, das Eigentum der Ortsvereins beschlagnahmt. Bis 1945 hatten die Mennighüffer Sozialdemokraten im Untergrund gearbeitet. 1946 folgte die Neugründung.

Bewegte Jahre liegen hinter dem Ortsverein, der heute der größte im Kreis Herford ist. »Mennighüffen hat sich den Ruf erarbeitet, auch kritische Themen zu be-



Heinz Keil (von links, stellvertretender Vorsitzender SPD-Ortsverein Mennighüffen), Walter Nesenhöner (ehemaliger Vorsitzender SPD-Kreistagsfraktion), Christian Antl (Vorsitzender Ortsverein Mennighüffen), Oliver Kleimeier (stellvertretender Vorsitzender Ortsverein Men-

nighüffen), Wolfgang Böhm (Vorsitzender SPD-Stadtratsfraktion), Bürgermeister Bernd Poggemöller, Werner Hamel (ehemaliger Bürgermeister) und Kreisdirektor Markus Altenhöner freuen sich über das 110-jährige Bestehen des Ortsvereins. Fotos: Lydia Böhne

arbeiten oder auch andere Denkweisen innerparteilich auf den Weg zu bringen. Das ging nicht immer reibungsfrei, sagte Wolf-

gang Böhm. 1981 habe beispielsweise die Forderung nach einer Gesamtschule vor Ort Proteststürme ausgelöst.

Dass sich der Kampf um diese Schule gelohnt hat, bestätigte Bürgermeister Bernd Poggemöller bei der Feier zum 110-jährigen Bestehen in der Mensa der Bertolt-

darf sah der Bürgermeister im Bereich Verkehr. Der erste Ansatz in diese Richtung sei getan: Der OV möchte entlang der Hauptverkehrsachsen alternative Parallelrouten für den Radverkehr entwickeln (diese Zeitung berichtete).

Zwei, die den Ortsverein nachhaltig geprägt haben, sind Werner Hamel und Walter Nesenhöner. In einer Gesprächsrunde befragte Moderator Jörg Stuke die Sozial-

demokraten zu ihrer politischen Vergangenheit. Werner Hamel war von 1996 bis 2004 der erste hauptamtliche Bürgermeister der Stadt Löhne. Zuvor hatte er vier Jahre lang das Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters inne. Walter Nesenhöner war von 1989 bis 2004 zunächst Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion und von 2001 bis 2004 stellvertretender Landrat.



Die Band »Bee Bee Gees« der Bertolt-Brecht-Gesamtschule begleitet die Feier in der Mensa der Schule unter der Leitung von Lehrer Mario Brüning mit modernen Hits und gefühlvollen Balladen.

Der Ortsverein möchte entlang der Hauptverkehrsachsen alternative Parallelrouten für den Radverkehr entwickeln.

Brecht-Gesamtschule (BBG). »Die Sozialdemokraten sind vor Ort und zeigen sich«, lobte Bernd Poggemöller. Dabei dürfe man auch das ehrenamtliche Engagement nicht außer Acht lassen. Trotzdem müsse man bedenken, dass die künftigen Wählerstimmen nicht für Vergangenes, sondern für das Kommende vergeben werden.

Ansätze für Verbesserungsbe-

Bitte vollenden Sie Herr Hamel...

Dass die Sozialdemokratische Partei in Thüringen nur noch acht Prozent Stimmenanteil erreicht hat...

...ist eine traurige Angelegenheit.

Die neuen Parteivorsitzenden sollten...

...die Partei wieder auf Vordermann bringen.

Für die nächste Kommunalwahl im Herbst 2020 sollte die SPD in Löhne...

...auf Bewährtes zurück-

greifen.

Wenn ich noch einmal Bürgermeister wäre...

...dann würde ich noch einmal alles so machen, wie ich es gemacht habe.

Der Mauerfall vor 30 Jahren...

...war eine Angelegenheit von internationaler Größe.

Sozialdemokratie macht aus...

...soziale Gerechtigkeit und Demokratie zu schützen.